

Ramblin' René & The Stetson Five II

Stil: Country | Kat.-Nr.: TZ2073 | Label: Yellow Snake Records | Vertrieb: Timezone Distribution
Format: CD



Track Listing:

- 01 13 Weeks
- 02 German Guy in Dixie
- 03 Please, Mr. Sandman
- 04 I Stumble in My Boots
- 05 Headless Chicken Run
- 06 Farewell Blues
- 07 Speedball Blues
- 08 Are You Free?
- 09 Blood-Stained Letter
- 10 Hospital Blues
- 11 Pedestral
- 12 If I Had Your Love
- 13 Requiem

Abwechslungsreiche Country Musik

„Es gibt gute Gründe diese Gruppe zu mögen, einer davon ist der mitreißende Abwechslungsreichtum ihrer Musik.“ (Country Jukebox, 15.11.2016) „Die Gladbecker Country-Band Ramblin' René & The Stetson Five pickt sich aus dem Klischee-Koffer nur das Beste heraus.“ (coolibri, Dezember 2016) „Gladbeck [ist] für mich nun mit dieser Combo offiziell das Nashville des Ruhrgebiets.“ (Crazy United, 2.11.2016)

So urteilte die Presse über das gleichnamige Debütalbum von Ramblin' René & The Stetson Five aus dem Jahre 2016. Vier Jahre später wird nun auf Yellow Snake Records/timezone nachgelegt. Auf dem zweiten Longplayer des Quartetts gibt es dreizehn brandneue Stücke aus der Feder von Ruhrpott-Köter-Autor René Schiering zu hören.

In dem teilweise autobiografischen Hit German Guy in Dixie folgen wir einem deutschen Musiker in die Südstaaten, wo er verzweifelt an den Stätten des echten Blues nach Inspiration für den eigenen Sound sucht. Dass man sich selbst nicht ganz so ernst nimmt, stellt auch das schmissige I Stumble in My Boots unter Beweis. Hier strebt der Held nach der den US-Musikern angeborenen Lässigkeit, kommt aber zu der Erkenntnis: „I suck at being cool...“



Die Formation aus dem nördlichen Ruhrgebiet wandert dieses Mal nicht nur auf den gut erschlossenen Pfaden des Country, sondern traut sich auch in weniger erkundete Randbezirke der amerikanischen Musik. So erinnert Please, Mr. Sandman an Motown, während Blood-Stained Letter und If I Had Your Love klar von 60s Girl Groups inspiriert sind. Pedestal könnte auch von Neil Young & Crazy Horse eingespielt worden sein und Requiem mutet fast schon klassisch an. Bei den Arrangements schalten die Stetson Five auf II dank ihrer Gastmusiker mit raffinierten Bläser- und Streichersätzen einen Gang höher. Trotzdem kommen genretypische Elemente wie Lapsteel oder Banjo nicht zu kurz. Erstmals übernimmt die Frau an der Geige (Katrin Schiering) bei zwei Liedern den Hauptgesang.